



Sehr geehrtere Damen und Herren

Seelsorge in öffentlichen Einrichtungen, Soziale Arbeit, Religionsvermittlung und die Islamauslegungen zwischen Herkunftskulturen und schweizerischem Kontext sind zentrale Themen im Bereich von Islam und Gesellschaft. Das Doktoratsprogramm des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG) dient dazu, hier neue Erkenntnisse zu gewinnen und diese für Wissenschaft, Weiterbildung und externe Dienstleistungen zu erschliessen. Wir freuen uns, wenn die Angebote unseres Kompetenzzentrums auf Ihr Interesse stossen.

Hansjörg Schmid, Amir Dziri und René Pahud de Mortanges



Neue Doktoranden am SZIG

Seit September 2017 promovieren zwei neue Nachwuchswissenschaftlerinnen im Rahmen des Doktoratsprogramms „Islam und Gesellschaft: Islamisch-theologische Studien“, das von der [Stiftung Mercator Schweiz](#) gefördert wird. Dilek Ucak-Ekinci befasst sich in ihrer Arbeit mit der Spitalseelsorge in der Schweiz. Nadire Mustafi forscht in ihrer Dissertation über die Religionspädagogik in Schweizer Moscheen. Darüber hinaus arbeitet Guillaume Chatagny als Diplomassistent und doktoriert zur Materialkultur bei muslimischen Organisationen in der Schweiz.

- [Link zu den Doktorandinnen und Doktoranden](#)



Masternebenprogramm bald auch auf Französisch

Seit dem Herbstsemester 2017 bietet das SZIG das Masternebenprogramm „Islam und Gesellschaft“ auf Deutsch sowie zweisprachig Deutsch/Französisch an. Das Masternebenprogramm besteht aus zwei Modulen, die sich jeweils gesellschaftlichen Perspektiven auf den Islam respektive dem islamischen Denken in

Europa widmen. Ab dem Frühlingssemester 2018 kann dieses Studium auf Französisch oder Deutsch (oder in beiden Sprachen) belegt werden. Die Einschreibung und der Studienbeginn sind auch zum Frühlingssemester hin möglich.

- [Link zum Studienangebot](#)
- [Link zum Masternebenprogramm](#)



Neues Projekt "PositivIslam"

Das Projekt "PositivIslam" fördert die Entstehung eines zweisprachigen Netzwerks (italienisch und französisch) von jungen muslimischen und nicht-muslimischen Bloggern und Bloggerinnen. Diese entwickeln Gegennarrative zu Extremismus im Internet und bilden sich in Workshops weiter. Mallory Schneuwly Purdie, Senior-Forscherin am SZIG, koordiniert dieses [Projekt](#) und wird dabei von [Federico Biasca](#) unterstützt. Das Projekt, bei dem auch der Verein Frislam mitwirkt, wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gefördert.

- [Link zum Projektbeschrieb \(F\)](#)
- [Link zum Aufruf für Blogger/innen \(F\)](#)



Neuer französischsprachiger CAS "Idéologies extrêmes, religions et violence(s)"

Dieser Weiterbildungsstudiengang ist an ein breites Publikum gerichtet und greift die Schnittstelle von Gewalt und Extremismusphänomenen auf. Er thematisiert insbesondere Entstehungszusammenhänge und Ideologien von Bewegungen, welche die Fundamente unserer Gesellschaften infrage stellen. Diese Weiterbildung wird unter Beteiligung verschiedener Experten/innen auf Französisch angeboten und dauert 17 Tage. Das vollständige Programm wird ab Januar 2018 verfügbar sein. Vormerkungen sind ab sofort bei der [Weiterbildungsstelle der Universität Freiburg](#) möglich.



Das SZIG in den Medien

Amir Dziri und Hansjörg Schmid haben in einem [Doppelinterview](#) in der NZZ mit dem Titel "Den Islam weder verklären noch verteufeln" zu aktuellen Fragen von Islam und Gesellschaft Stellung genommen.

- [Link zur Rubrik Medien](#)



Save de date: Konferenz zur Friedensethik 2018

Vom 18.-20 April 2018 organisiert das SZIG gemeinsam mit der Universität Basel und der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) eine Tagung zur Friedensethik in Augst (BL). Ausgehend von der Ambivalenz sozialer Konflikte werden religiöse Ressourcen zur Transformation von Konfliktsituationen thematisiert.

- [Link zur Ankündigung der Konferenz](#)

Schweizerisches Zentrum für Islam und Gesellschaft

Rue du Criblet 13, 1700 Fribourg

szig@unifr.ch